Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

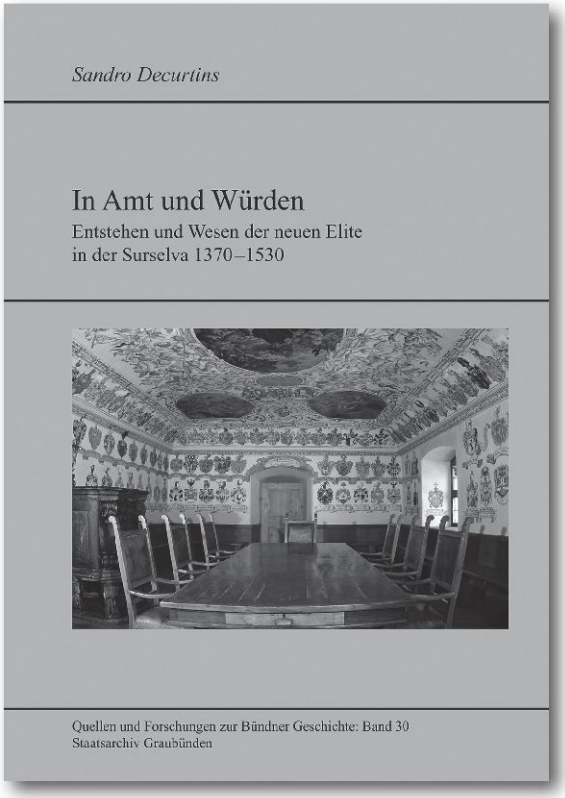
Publikationen des Staatsarchivs Graubünden

Aus der Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte»

Bisher erschienen die Bände 1–30

NEUERSCHEINUNG

Ende des 14./Anfang des 15. Jahrhunderts verschwand der Hochadel aus der Surselva. Die dadurch entstandene Lücke in Politik, Wirtschaft und Kultur füllte eine sich neu heranbildende lokale Elite, die aus Vertretern von alten Ministerialengeschlechtern und zu Reichtum, Ansehen und Einfluss aufgestiegenen Grossbauern bestand. Doch die sich gleichzeitig neu formierenden Gemeinden konnten davon nur partiell profitieren. Für den einfachen Bauern änderte sich nicht viel, ein neuer Herr ersetzte den alten, obgleich das Abhängigkeitsverhältnis neue Formen annahm.
Doch wer gehörte zu dieser lokalen Elite, und wie konnte sich diese gegenüber den Gerichtsgemeinden behaupten? Welche Entwicklungen lassen sich bis zu Beginn des 16. Jahrhunderts verfolgen? Die vorliegende Studie stellt nicht nur die einflussreichen Familien und Personen vor, sondern erörtert zudem eingehend deren Amtstätigkeit in Gemeinde, Bund und Land als zentrales Element für den Aufstieg und die Zugehörigkeit zur Führungsschicht. Wirtschaftliche Tätigkeit, soziale Praktiken und kulturelle Identität sind die weiteren herausragenden hier untersuchten Merkmale, worin sich die Zugehörigkeit zur Oberschicht manifestiert.
Die Entwicklung in der Cadi zeigt beispielhaft, wie es einer lokalen Elite nach und nach gelang, die Kompetenzen des Abtes von Disentis an sich zu reissen, ohne diesen jedoch ganz zu verdrängen. Kein Ammann konnte nämlich den Fürstabt an der Spitze der Herrschaft ersetzen. Der analytische Blick richtet sich schliesslich über die Region hinaus, da zahlreiche Angehörige der Elite die Surselva verliessen, um in der Stadt Chur sowie im Dienst des Bischofs, in der Eidgenossenschaft oder bei fremden Mächten als Amtsträger, Gesandte und Söldnerführer die Karriereleiter zu erklimmen.



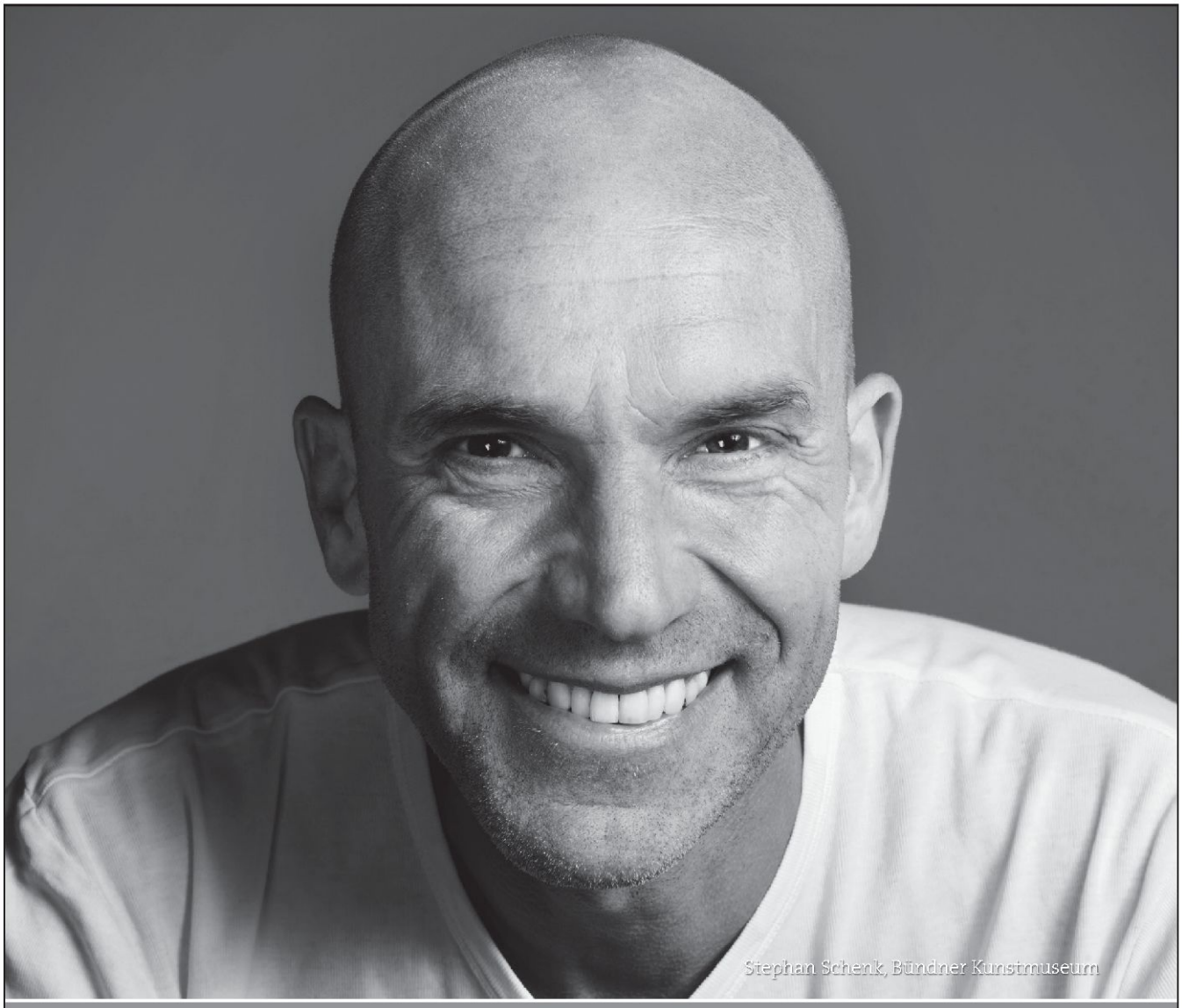
Band 30

Sandro Decurtins:
In Amt und Würden.

Entstehen und Wesen der neuen Elite in der Surselva 1370–1530

389 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-85637-449-5
Kommissionsverlag Desertina
CHF 49.– /€ 30,–

Erhältlich in allen Buchhandlungen, im Staatsarchiv Graubünden oder direkt beim
Bündner Buchvertrieb | Postfach | 7004 Chur | Telefon 081 258 33 30 | Fax 081 258 33 40



Unsere Kultur. Unser Beitrag. Unser Graubünden.

Stephan Schenk gibt Graubünden Geschichte. Wir geben ihm unsere Unterstützung.

Täglich setzen sich Menschen vor und hinter den Kulissen für noch mehr Lebensqualität in Graubünden ein. Weil wir dieses Ziel mit ihnen teilen, engagieren wir uns jedes Jahr bei über 300 Bündner Projekten in Kultur, Sport, Wirtschaft und Sozialem. Wir sind stolz, auf diesem Weg zur Vielfalt und zur Identität Graubündens beizutragen.

Gemeinsam wachsen. www.gkb.ch/engagements

Graubündner Kantonalbank